

Dreieck



Januar | Februar | März 2012



- ✓ Jahresplanung
- ✓ Hessentag in Wetzlar
- ✓ Schnüfflerkurs



**Liebe Leserin,
lieber Leser,**

wieder liegt ein neues Jahr vor uns. Was es bringen wird vermögen wir nicht zu sagen. Wir hoffen auf viele offene

Türen für unsere Arbeit. Wir hoffen, dass junge Menschen sich mit ihrem Leben Jesus Christus anvertrauen. Wir hoffen, dass wir von Gott so abhängig bleiben, dass seine Kraft unter uns wirksam sein kann.

Einige große Aufgaben liegen vor uns. Da ist der Hessentag in Wetzlar, vom 1. bis 10. Juni. Zehn Tage wollen wir als CVJM auch dort präsent sein, dazu brauchen wir eure Mitarbeit. In Rodenroth soll der „Spielberg“ weiter ausgebaut werden, auch hier ist eure Unterstützung nötig. Am 1. Juli wollen wir unser Posaunenfest wieder einmal mitten in Wetzlar auf dem Domplatz feiern. Nachmittags um 14.30 Uhr soll es losgehen. Ein Fest für die ganze Familie, mit Kinderprogramm und Hüpfburg. Die Predigt wird die Landesjugendpfarrerin der Evangelischen Kirche im Rheinland Simone Enthöfer halten. Ich freue mich schon auf dieses Fest. Dann beginnen auch schon die Ferien und unsere Freizeiten. Ihr merkt, es liegt Einiges an. Gut zu wissen, dass wir das nicht alleine meistern müssen. Wenn unser Gott auf unserer Seite ist wird es uns gelingen.

Ich wünsche euch einen guten Start ins Jahr 2012

euer

Inhaltsverzeichnis

Aufblick: Die Bibel	3-4
CVJM-Das Thema	4
Bonus-Wochenende	5
Jungschar	6
Teens	7-8
Hessentag	8
Posaunen	9
Sport	10
Spielberg	11
Solo Time	12
Weitblick 55	13
Finanzen	14
CVJM-Rückblick	15-18
CVJM-Ausblick	19-20
Rundblick	21
CVJM-Einblick	22-23
Oasen u. Seminare	25-29

Titelbild: „Hille“ Konfi-Castle
Redaktionsschluss:
20. Februar 2012

Impressum

Herausgeber

CVJM-Kreisverband Wetzlar-Gießen e.V.

Kreisvorsitzender

Mario Steidl, Obere Bachstraße 4,
35606 Solms-Niederbiehl
Telefon (06442) 953834 | m.steidl@cvjm-kv.de

Leitender Kreisverbandssekretär

Eberhard Adam, Frankfurter Straße 31a,
35578 Wetzlar
Telefon (06441) 48681 | Telefax (06441) 48683
e.adam@cvjm-kv.de

CVJM-Jugendsekretär

Christian „Hille“ Hilke, Am Seeberg 4,
35630 Ehringshausen-Dreisbach
Telefon (06440) 471 | Telefax (06440) 440
c.hilke@cvjm-kv.de

Redaktion

Eberhard Adam

Bankverbindung

Sparkasse Wetzlar | Konto Nr. 53 000 535
BLZ 515 500 35

Internet

www.cvjm-kv.de | info@cvjm-kv.de

Entscheidungen



Ich gebe zu, dass ich damit so meine Probleme habe. Alles muss sorgfältig abgewogen und alle Vor- und Nachteile genauestens geprüft werden.

Zum Schluss muss ich eine Entscheidung treffen. Es gibt große und kleine Entscheidungen, wichtige und weniger wichtige. Und doch sind wir immer wieder herausgefordert, sie zu treffen. So ging es mir auch bei der Zusage, diese Andacht zu schreiben.

Manche Entscheidungen im Leben sind schon gefallen: Einige haben sich bereits dafür entschieden, zu heiraten oder allein zu leben, Kinder zu bekommen oder kinderlos zu bleiben, aufs Land zu ziehen oder in der Stadt zu leben, ein eigenes Haus zu bauen oder zur Miete zu wohnen. Auch die Wahl des Arbeitsplatzes fordert wichtige Entscheidungen. Wenn wir krank sind oder sogar eine dauerhafte gesundheitliche Beeinträchtigung haben, sind wir gezwungen, unsere Lebensweise dementsprechend anzupassen.

Mir geht es oft so (und ich hoffe, da stehe ich nicht allein), dass ich unangenehme Entscheidungen am liebsten umgehen würde. Wie gerne ziehe ich mich aus der Verantwortung. Das liebste Werkzeug des Teufels

ist ja bekanntlich die „lange Bank“, auf die ich alles schieben kann. Entscheidungen nicht zu treffen, würde aber oft bedeuten alles beim Alten zu belassen. Da ist ein schwieriges Gespräch am Arbeitsplatz und die Angst vor dessen Konsequenzen? Und vielleicht ist auch im CVJM-Ortsverein oder im Freundeskreis ein klärendes Gespräch notwendig? Einige Fragen schwirren in meinem Kopf herum: Wie sehen die Folgen aus? Wie finde ich vielleicht ein deutliches Wort, ohne jemanden zu verletzen? Am schwierigsten wird es, wenn die Alternativen mit negativen Folgen behaftet sind.

Bei all diesen Gedanken fällt mir eine Bibelstelle ein, die vielleicht für viele von Ihnen/Euch zur „Eisernen Ration“ der Verse gehört, die früher auswendig gelernt wurden: „All Eure Sorgen werfet auf ihn; denn er sorgt für euch!“ (1. Petrus 5,7) Die Gemeinde, an die Petrus schreibt, befindet sich in einem Spannungsfeld. Sie ist hin- und hergerissen zwischen dem Versuch, ihren christlichen Glauben umzusetzen und der Angst vor Verfolgungen, Anfechtungen und Anfeindungen, in denen Gott ihnen eine Antwort schuldig bleibt.

Was mich an dem Vers begeistert, ist die Zusage, dass Gott – egal was passiert - alles zu einem guten Ende bringen wird. Das, was uns belastet und anfecht, dürfen wir wegwerfen und bei ihm abgeben. Wenn ich mir das einmal bildlich vorstelle, wird



mir ganz komisch: alles auf Christus werfen. Ich möchte ehrlich gesagt nicht an seiner Stelle stehen. Aber Jesus kann damit umgehen, mit all unseren Sorgen und dem Bösen, für das er an Karfreitag gestorben und an Weihnachten auf die Welt gekommen ist.

Für die Zukunft wünsche ich mir und Euch, bei zukünftigen Entscheidungen (wieder verstärkt) Gott ins Boot zu holen. Eine Entscheidung, die uns bei seinen Zusagen eigentlich leicht fallen dürfte.

Johannes Weil

Moderationsseminar mit Michael Stollwerk

„Sind deine Zuhörer bei dir? Ja? Sind sie auch mit dir bei Gott?“

Das CVJM-Haus in der Frankfurter Straße an einem Samstagnachmittag im November 2011.

Etwa 20 Mitarbeiter, duftender Kaffee, Tee und Plätzchen, gereicht von Eberhard Adam, Gisela Straßheim und Nico Roth.

Dazu Michael Stollwerk, der Seminarleiter, der vor den Gästen zum Thema „Moderieren auf den verschiedenen Bühnen des Lebens“ referierte und praktische Übungen dazu anbot, wie etwa Moderieren einer Talkrunde, eines Gottesdienstes und einer Bibelgesprächsrunde. Nicht zu vergessen die grundlegenden Techniken und Tipps für

alle im Seminarskript zum Nachlesen. So verschieden die Teilnehmer und ihre Anliegen, von der Leitung eines Seniorenkreises bis hin zur Jungscharstunde, so einig waren sich alle nach den drei schnell vergangenen Stunden: CVJM lebt von genau dieser Vielfalt und eine Fortsetzung im nächsten Jahr wäre wunderbar.

Ilka Huttel



BONUSWOCHELENDE 5.+6. NOVEMBER 2011

Bei dem wahrscheinlich besten jemals dagewesenen Bonuswochenende-Wetter kamen Anfang November 2011 Mitarbeiter aus dem ganzen Kreisverband nach Rodenroth.

Spaziergehen - in der Sonne sitzen – den neuen Spielberg bewundern, irgendwann haben Kaffee und Kuchen doch alle ins Haus gelockt und das Bonuswochenende wurde offiziell eröffnet. Thema der beiden Tage war das Jahresmotto des CVJM „Liest du mich“. Zu diesem Thema wurden am Samstag nachmittag fünf verschiedene „Workshops“ angeboten und so konnte jeder auf ganz verschiedene Art und Weise - mit dem Kopf oder den Händen - die Versen aus Philipper 2,1-5 entdecken. Anschließend war Zeit die Methoden der anderen Gruppen kennenzulernen, bevor der festliche Abend mit Musik begann. Höhepunkt war ganz bestimmt das super leckere Buffet vom Jubiläumskoch „Didi“ Herr und seinem Team (DANKE!). Im



Laufe des Abends konnten die einzelnen Tischgruppen im festlich geschmückten Saal noch ihr Bibelwissen unter Beweis stellen. Für die Musik sorgte Christian Reinstädter mit seinem Musikteam aus



Waldgirmes und Umgebung.

Am Sonntag ging das Bonuswochenende nach mehr oder weniger Schlaf mit einem Gottesdienst, gehalten von Daniel Reinke und unterstützt vom Musikteam, zu Ende. Im Gottesdienst wurden auch die Mitarbeiter für die anstehenden Kinder- und Jugendfreizeiten ausgesandt. Mehr dazu findet ihr wahrscheinlich im nächsten Dreieck. Immer wieder schön nach Rodenroth zu kommen! Auch für das nächste Jahr gilt: Gönnst Euch den Bonus, den der Kreisverband anbietet und betrachtet es nicht als zusätzliches, stressiges Wochenende.



Sandra Krieger / Johannes Weil





... Kinder stark machen

Tag für Mitarbeitende in der
Jungschar!

08. Januar 2012

CVJM-Freizeitzentrum Rodenroth

Programm:

9.30 Uhr

Ankommen, Kaffee, Tee & Büchertisch

10.00 Uhr

»Im Schwachen stark«.
Gottesdienst zu Jahreslosung 2012
mit Christian Hilke

11.00 Uhr

Workshoprunde I (siehe unten)

12.30 Uhr

Mittagessen – Pause Büchertisch

14.00 Uhr

Workshoprunde II (siehe unten)

15.45 Uhr »...für dich!« Sendung und Segen

16.00 Uhr

»...und Tschüß!«



Workshops:

A. Starke Spiele: Jungschar Spielekiste
(Günther Reinschmidt, KV Siegerland)

B. Sich stärken lassen – Gemeinschaft als MA
(Dorothea Betz, KV Wittgenstein)

C. Starke Idee: Das JS-Kleingruppenmodell
(Germa Zimmermann, CVJM Westbund)

D. Starkes Material: Kreative JS Ideen
(Johanna Becker, KV Wetzlar-Gießen)

E. Starke Hilfe: Bibelarbeitsreihe 2012
(Søren Zeine, KV Münsterland)

F. Starke Aktionen: GPS-Geländespiel
(Frank Ortmann, KV Dillkreis)

G. Schwächen nutzen: Ich darf schwach sein
(Eberhard Adam, KV Wetzlar-Gießen)

Und sonst ...

Teilnehmer Jungschar-Mitarbeitende
Kosten 6,00 Euro, p.P.
Bücher- und Materialtisch
Diese Schulung wird als Fortbildung
für JuLeiCa-Inhaber anerkannt.

Keine Zeit zu leben

Keine Zeit – ich muss noch lernen.“ Diese Ausrede habe ich oft von jugendlichen Mitarbeitenden gehört. Am Anfang meiner Dienstzeit im Kreisverband habe ich innerlich immer genervt die Augen verdreht und mir gedacht: „Stell Dich nicht so an.“ und mich dabei an früher erinnert. Früher, das war in diesem Fall vor knapp 20 Jahren, als ich zur Schule gegangen bin und mich erinnere, was ich alles nebenbei gemacht habe.

Inzwischen sehe ich es anders. Heute wird den Schülerinnen und Schülern weit mehr abverlangt. In der Schule hat sich in den letzten Jahren einiges verändert: Zentralabitur und die Verkürzung der Abiturzeit auf 12 Jahre sind nur zwei Punkte.

Ein Konfi-Castle ist harte Arbeit – zumindest für die Mitarbeitenden, die es ernst nehmen. Wenig Schlaf, ein voller Tag mit Kleingruppen, Workshops, Abendprogramm, Nachruhe usw. Schön, dass wir trotz allem Schulstress immer wieder Jugendliche finden, die begeistert als Mitarbeitende mitfahren. Nach dem Konfi-Castle bin ich froh, wenn ich alle Materialien wieder verstaut habe und den Rest des Tages auf dem Sofa verbringen kann. In der Abschlussrunde beim letzten Konfi-Castle berichteten mehrere Jugendliche, dass sie heute noch lernen müssen und am Montag eine Arbeit schreiben.

Beim Wochenend-Grundkurs stelle ich immer wieder fest, dass es Jugendlichen schwer fällt, sich ein komplettes Wochenende frei zu nehmen. Zwar sind

sie physisch anwesend, aber oft mit dem Kopf beim Lernstoff für die nächsten Klausuren.

In einem Artikel in der Wochenzeitung



„Die Zeit“ schreibt Yakamoz Karakurt, eine 15-jährige Schülerin, welchen Raum Schule in ihrem Leben einnimmt. Sie kommt um 16 Uhr nach Hause und muss dann Hausaufgaben machen und lernen bis 23 Uhr. „Ich habe kein Leben mehr. Mit Leben meine ich Hobbys, Freizeit und Spaß.“ Sie schreibt außerdem, dass es nicht die schlechten Schüler sind, die sich überfordert fühlen, sondern gerade die mit guten Noten.

Oft frage ich mich: Was tun wir unseren Kindern und Jugendlichen an? Brauchen wir eine Generation, die auf akademische Höchstleistungen getrimmt ist und die chemische Formel von Cola auswendig kennt? Wenn ich an meine Kindheit und Jugend denke, erinnere ich mich, wie ich mit Freunden im Wald gezeltet habe, in einen Bach gefallen bin, wir gemeinsam Geschichten geschrieben haben oder einfach nur abhingen. Für mich ist eine Jugend unvorstellbar, in der für all das keine Zeit bleibt.

„Nicht für das Leben lernen wir, sondern für die Schule“, so (und nicht anders herum!) brachte schon der römische Philosoph Seneca die Kritik an den Philosophenschulen seiner Zeit auf den Punkt. Ein Satz, der wieder Gültigkeit bekommen hat. Das Schulsystem ist aber nur ein Problem. Nicht selten geht der Druck zu Hause weiter. Auch von El-

tern mit christlichem Hintergrund, die eigentlich wissen sollten, dass das Leben aus mehr als Schule und Leistung besteht.

Ich wünsche mir mehr Verständnis für Jugendliche von ihren Lehrern, die über ihr Fach hinaus den Schüler als Ganzes in den Blick bekommen. Von CVJM-Vorständen und Mitarbeitenden, die die Belastung der Jugendlichen wahrnehmen. Und von Eltern, die ihren Kindern helfen, Zeit zum Leben zu finden.

Christian „Hille“ Hilk



Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus! Schon seit September trifft sich ein kleiner Vorbereitungskreis, um zu planen, wie wir uns als CVJM-Kreisverband auf dem Hessentag präsentieren können.

Wir möchten unser Programm gerne an das Thema der Kirchen anlehnen und auch im Rahmen der Ev. Allianz Wetzlar vertreten sein.

„Über uns – Ein Himmel für den Hessentag in Wetzlar“ –

Für dieses Thema haben sich die Kirchen entschieden.

Zwei Aktionsschwerpunkte haben wir als CVJM bisher entwickelt. Zum einen möchten wir den Besuchern gerne ein „Gespräch zwischen Himmel und Erde“ anbieten. Geplant ist, dass wir auf dem Domplatz ein Fahrzeug mit einem

„Steiger“ haben werden, wo jeweils ein Besucher mit einem Mitarbeiter hochfahren kann und einen Blick über die Dächer von Wetzlar genießen kann. Dies kostet nichts – außer einem Interview über „Gott und die Welt“. Diese Interviews sollen aufgezeichnet werden und eventuell auf unsere Homepage eingestellt werden.

Der zweite Schwerpunkt ist eine eher „bodenständige“ Aktion. Gemeinsam mit den Besuchern soll ein Gemeinschaftsbild entstehen.

„Wo der Himmel die Erde berührt“ – Ein großer Regenbogen, der aus vielen kleinen Einzelbildern zusammengesetzt wird, soll Gottes Bund mit uns Menschen symbolisieren.

In einem Zelt wollen wir natürlich auch die Chance wahrnehmen, mit jungen Menschen ins Gespräch zu kommen.

Schon jetzt möchten wir herzlich um Eure Mitarbeit werben! Wir wollen den Hessentags-Besuchern vermitteln, dass wir uns Zeit für sie nehmen und dass wir auch ein Ohr für sie haben!

Schön fänden wir, wenn sich alle Ortsvereine beteiligen – so wird es für keinen zu viel!

Zusätzlich zu diesen geplanten Aktionen habt Ihr als Ortsverein die Möglichkeit, mit Euren Chören und Musikgruppen auf der Enwag-Bühne im Weindorf (Colchester-Anlage) aufzutreten.

Weitere Infos gibt es bei
Christian (Hille) Hilk,
Eberhard Adam
und Gisela Straßheim



100 Jahre Posaunenchor Waldgirmes



Zum 100. Geburtstag des CVJM-Posaunenchores Waldgirmes fand am 9. Oktober in der Kirche eine Jubiläumsfeier statt. Der Chor blickte dabei dankbar auf 100 Jahre zurück, in denen er Musik zum Lobe Gottes in Waldgirmes machen durfte. Es gab ein buntes Programm mit Musikstücken aus der „Gründungszeit“ bis zur Gegenwart. Es war eine gelungene Festfeier. Der Kirchenraum reichte kaum aus um die vielen Gäste zu fassen.

Ein weiterer Höhepunkt im Jubiläumsjahr war „Gospel & More“, ein Bläserkonzert mit Brass Connection & Band am Samstag, den 12.11.2011 ebenfalls in der Evangelischen Kirche in Waldgirmes.

„Brass Connection“ setzt sich zusammen aus ehrenamtlichen Bläserinnen und Bläser aus der Posaunenchorarbeit des CVJM-Westbundes (Wuppertal), die sich unter der Leitung von Bundesposaunenwart Matthias Schnabel zusammengefunden haben um zu zeigen, dass Tradition und Moderne keine

Gegensätze sein müssen (der Name „Connection“ bedeutet Verbindung, „Brass“ = Messing bzw. Blech). Der musikalische Bogen des Konzertes spannte sich deshalb über mehrere musikalische Epochen und beinhaltete verschiedene Stilrichtungen. Im ersten Teil des Konzerts war „klassische“ Bläsermusik zu hören mit Werken aus Barock, Romantik und Moderne u.a. von Magini und Mendelssohn, während im zweiten Teil dann die „populären“, von Pop und Jazz inspirierten Stile vorgestellt wurden.

Dabei stellte die Gruppe unter anderem Stücke aus ihren letzten CD-Produktionen „Majesty 4 - Gospel and More“ und „Celebrate“, ein innovatives Konzept zur Begleitung von neuen Liedern.

Von alten Spirituals wie „Wade in the water“ bis hin zu zeitgemäßen Gospels wie „My life is in your hands“ von Kirk Franklin und Liedern wie „Keiner ist wie du“ wurden die Zuhörer auf eine Reise in die Welt der Gospelmusik und der modernen Lobpreis-Musik mitgenommen. Unterstützt wurden die Bläser dabei von einer Band mit E-Piano, Bass und Schlagzeug.

Die Intention des Konzertes war es nicht nur anspruchsvolle Musik aus verschiedenen Stilrichtungen zu bieten, sondern vor allem das Anliegen der Posaunenchorarbeit des Christlichen Vereins junger Menschen zu vermitteln, nämlich Gott in den Mittelpunkt zu stellen und zu seiner Ehre zu spielen.

CUJM-Hockeyturnier

**am 4. März 2012
in Volpertshausen**

Das zweite vom Kreisverband ausgetragene Hockeyturnier findet am 04.03.2012 in der Sporthalle in Volpertshausen statt.

Informationen dazu gibt es bei Karsten Kromm. Tel.: 06085-989196



Sport 40+

**Turnhalle in der Aßlarer
Grundschule, Bornstraße
Samstags 18.00 – 19.30 Uhr**

Termine:

Januar	14.
Februar	04. + 18.
März	03. + 17.

Es geht voran mit

In unserem Freizeitzentrum Rodenroth konnten wir im Oktober, noch rechtzeitig vor Beginn des Winters, die neuen



Spielgeräte in Empfang nehmen! Im Rahmen eines Arbeitseinsatzes haben wir bei wunderschönem Herbstwetter mit 8 Leuten Fundamente ausgehoben,



Drainage-Rohre verlegt, Holzschutz gestrichen sowie große Spielgeräte bewegt und einbetoniert. Neben der



dem Spielberg!!!

großen Hangrutsche aus Edelstahl (mit Treppenaufgang aus Naturstein) wurden 3 Holzpodeste, die durch einen Steinhauflaufen (zum Klettern) sowie einen 10m langen Balancierstamm (Eichenstamm) verbunden sind, realisiert. Die Eingänge der vorhandenen Tunnelröhre wurden mit wunderschönen Holzportalen versehen, die seitlichen Wände mit Natursteinmauern gesichert und verschönert. Ab Frühjahr nächsten Jahres planen wir schrittweise weitere Bauabschnitte, um den Spielberg für kleine (und auch große) Gäste noch attraktiver zu gestalten.

Unser Dank gilt allen Spendern und Helfern, vor allem der Fa. HERHOF sowie der LEBENSHILFE (Holzwerkstatt Wetzlar) für deren großzügige Unterstützung!

Achim Schäfer





Solo Time

ist immer am

1. Sonntag
und

3. Freitag
im Monat

wenn nicht anders
angegeben im

**CVJM-Haus Wetzlar,
Frankfurter Str. 31a**

Kontakt:

Petra Zimmermann, 06440-7354
Waltraud Kleinpeter, 06441-46813
Ursula Zammert 02664-999610

Achtung Terminänderung

Sonntag, 8. Januar 2012 – 16.00 Uhr

Power aus der Dose

Gedanken zur Jahreslosung 2012
Eberhard Adam, CVJM-Kreissekretär
Wetzlar

Freitag, 22. Januar 2012 – 19.30 Uhr

Bunter Spieleabend mit Buchvorstellungen

Sonntag, 5. Februar 2012

**(Schnee-)Wanderung in Rehe –
anschl. Café-Besuch**

Freitag, 17. Februar 2012 – 19.30 Uhr

Reisebericht

Sonntag, 04. März 2012 – 15.00 Uhr
Thema noch offen

Freitag, 16. März 2012 – 19.30 Uhr
Wir gehen Kegeln

Sonntag, 1. April 2012 – 15.00 Uhr
Thema: Ostern



Gesucht und gefunden!

Die Lautsprecheranlage ist wieder
aufgetaucht. Vielen Dank an die Kir-
chengemeinde Hüttenberg.



Wenn sich 140 Personen auf den Weg machen, um eine Veranstaltung in Aßlar zu besuchen, so muss es sich schon lohnen. Und um dieser Erwartung gerecht zu werden, haben sich die CVJM'er in Aßlar viel Mühe gegeben. Ein liebevoll dekoriertes Gemeindesaal erwartete uns und viele leckere Kuchen standen bereit. Auch der große Chor der Frauenhilfe hatte sich bestens vorbereitet. Als dann auch die Referentin, äußerlich klein und bescheiden, eingetroffen war, konnte das Programm ganz nach Plan beginnen. Else Diehl hatte uns neugierig gemacht, was sie zu dem Thema „Meine Kindheit begleitet mich“ zu sagen hatte. Irgendwie ahnt man ja, dass die Kindheit eine große Rolle für die persönliche Entwicklung spielt, aber wie ist das genau? Die ersten Lebensjahre prägen uns bis an unser Lebensende, ob man das nun wahr haben will oder nicht. „Was uns als Stempel in der Kindheit aufgedrückt wird, bleibt an uns haften“, erfuhren wir. Die Ausführungen von Else Diehl waren so interessant, dass sich mancher nach 45 Minuten fragte, wo die Zeit geblieben war. Kurzweilig und dennoch lehrreich flocht die 80-jährige viele persönliche Beispiele und Erlebnisse in ihren Vortrag ein. Ihr Leben ist reich an Erfahrung und geprägt durch Verantwortung für andere. 37 Jahre lang war sie im Reisedienst des Bibellesebundes tätig. Nach ihrer Pensionierung begann sie mit einer Arbeit in den neuen



Bundesländern, um die Menschen mit Gottes Wort zu erreichen, die bis dahin überwiegend von der christlichen Botschaft ausgeschlossen waren. Darüber hinaus war sie Leitungsmitglied in verschiedenen christlichen Gremien. Und sie hat an der Nordsee eine eigene Missionsarbeit für Kinder gegründet. Ihre leuchtenden Augen und ihre sehr erfrischende Ausdrucksweise taten uns richtig gut. Damit jeder für sich noch einmal über diesen Nachmittag nachdenken konnte, wurden Fragezettel verteilt: „An wen oder was erinnere ich mich gerne?“ - „Was beschwert mich immer noch?“ - „Wem sollte ich vergeben?“ So wurde das Thema durch praktische Anwendungen abgerundet. Jedem Zuhörer ist es überlassen, wie er nun mit seinen Erinnerungszetteln umgeht.

Mit diesem Nachmittag wurde das Jahr 2011 für „Weitblick 55 ...“ beendet und auf das Jahr 2012 mit guten und interessanten Aktionen hingewiesen:

- 29.3.2012 in Reiskirchen mit Jürgen Groth, Ev. Sängerbund, Aschersleben
- 9.5.2012 Tagesfahrt nach Köln zur „Arche Noah“ und Schokoladenmuseum
- 11.6.2012 in Rodenroth mit Johannes Osberghaus, Wiehl
- 19.-26.8.2012 Donaukreuzfahrt
- 9.10.2012 in Atzbach-Dorlar mit Klaus-Jürgen Diehl, Witten

Margitta Keil

Danke!

Das Jahr 2011 liegt nun hinter uns. Damit wird es auch aus finanzieller Sicht Zeit ein Resümee zu ziehen. Bevor ich aber zu einzelnen Punkten etwas schreibe, möchte ich ein Dankeschön sagen an alle, die mit ihren Spenden unsere Arbeit mittragen. Viele haben dies in diesem Jahr mit einzelnen und/oder regelmäßigen Spenden getan.

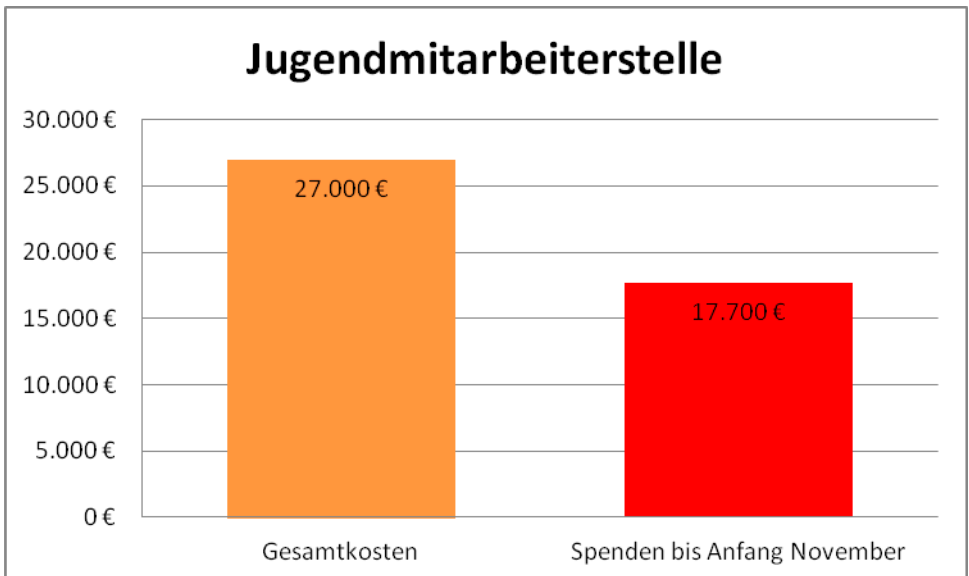
Wo können wir aktuell und zukünftig auch weiterhin Eure Unterstützung benötigen?

Seit Januar 2011 wurde die Stelle von Christian „Hille“ Hilke auf eine 3/4 –Stelle erweitert. Damit ist der Bedarf um die Personalkosten zu decken von ca. 18.000 EUR auf ca. 27.000 EUR gestiegen. Stand Anfang November werden wir diese Steigerung nicht durch Spenden komplett gegenfinanzieren können.

Im Sommer wurden im CVJM-Haus die Toiletten renoviert. Durch persönlichen Einsatz konnte hier einiges an Handwerkerkosten eingespart werden. Aber auch an der Außenfassade und am Dach müssen in den nächsten Monaten Reparaturen vorgenommen werden, um die Substanz des Hauses zu erhalten. Hier haben wir für die Dacharbeiten eine erste Kostenschätzung erhalten. Diese liegt bei ca. 3.000 EUR.

Mit diesen zwei Beispielen möchte ich Euch ermutigen auch zukünftig unsere Arbeit zu unterstützen. Eure Spenden ermöglichen die Arbeit im Kreisverband auch im neuen Jahr 2012 nicht nur weiterzuführen, sondern neue Ideen und Herausforderungen anzugehen.

Matthias Lang



Nachrichten aus dem Kreisverband

Frohe Nachrichten kommen aus Rodenroth. Hier hat sich ein neuer Erdenbürger eingefunden, Helene Hardt.

Am 25. Oktober kam diese Nachricht aus Rodenroth:

Hallo Freunde!

Gestern Morgen um 3.53 Uhr wurde unsere Tochter Helene geboren!

Sie wiegt 3010 g und ist 51 cm groß.

Nadine und Helene sind gut drauf!!! (Ich auch!)



Liebe Grüße von den 3 Hardts

Da freuen wir uns doch alle mit. Und wir gratulieren auf diesem Wege noch einmal und wünschen der ganzen Familie von Herzen Gottes Segen!

Traurige Nachrichten haben uns aus Edingen erreicht. Ein Pionier unserer CVJM-Arbeit ist gestorben. Willi Kunz, vielen bekannt als „Onkel Willi“ wurde im Alter von 86 Jahren von Jesus in die Ewigkeit abgerufen. Am Donners-

tag den 1. Dezember 2011 haben wir auf dem Friedhof in Edingen von ihm Abschied genommen. Willi Kunz und Albert Elbers haben entscheidend unsere Freizeitarbeit aufgebaut. So war es auch kein Wunder, dass Willi besonders Rodenroth am Herzen lag. Als er keine eigenen Freizeiten mehr machen konnte, hat er uns unterstützt und uns Arbeit abgenommen. So hat er jahrelang die Zuschusslisten geschrieben, damit kam er nach Rodenroth und hat die Kinder unterschreiben lassen.

Willi und Leni Kunz sowie Hermann und Anneliese Kurz haben manche Stunden auch in der Küche in Rodenroth verbracht.

Vor einiger Zeit hat Willi mir eine ganze Kiste seiner Dias mit gegeben ins CVJM-Haus nach Wetzlar.

Man kann gar nicht in Worte fassen, was diese lieben Menschen im Namen Jesu alles getan haben. Alle vier hat Gott in den letzten Jahren zu sich nach Hause geholt.

Dankbar und voller Freude, dass wir sie kennen durften blicken wir auf ihr Leben zurück.





Konfi-Castle in Rodenroth

Vom 10. – 13. November 2011 fand in Rodenroth wieder ein Konfi-Castle des CVJM-Kreisverbandes statt. Mit dabei waren die Kirchengemeinden Lützellinden, Niederbiel und Waldgirmes.

Schon lange vorher hatte das Leitungsteam mit Eva Kohlhausen, Christian „Hille“ Hilke und Verantwortlichen aus den drei Orten mit der Planung begonnen und alles gut vorbereitet. Zwei Wochen vor dem Konfi-Castle fand der „Powerday“ statt, bei dem alle Mitarbeitenden zusammen kamen, über die Abläufe und Inhalte des Programms informiert wurden und gemeinsam die letzten Details planten.

Am Donnerstag den 10. November am späten Nachmittag reisten knapp 50 Konfirmanden, 20 Mitarbeiter und eine Band in Rodenroth an. Nach der Zimmerverteilung und dem Abendessen startete das Konfi-Castle mit einem „Wetten dass ...?“-Abend. Schon nach kurzer Zeit war Stimmung im Saal, denn es galt, Einrad zu fahren, Hulla Hoop zu machen, Süßigkeiten mit Stäbchen zu essen, ein Auto voller Mitarbeiter zu ziehen und in Wackelpudding nach einem Schatz zu tauchen. Besonderer Ansporn war, dass die wettenden Mitarbeiter für den Fall, dass die Konfirmanden die Wetten gewinnen, lustige Wetteinsätze erfüllen mussten.

Im Anschluss an das Programm war „Open Space“ angesagt. Hier gab es Nachos, Cocktails und Kiosk, Spiele,

und einfach Zeit zum Quatschen. Mit einem Abendabschluss endete das offizielle Programm, auf vielen Zimmern ging es aber noch eine ganze



Zeit lang weiter.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück und Spüldienst gab es die erste „Power Hour“. Wir hatten mit der Band einen Anbetungsteil, in dem fetzige Lieder gesungen wurden und hörten eine Geschichte aus der Bibel. Anschließend wurde das Gehörte in Kleingruppen vertieft. Hier wurde über die Bibeltexthe gesprochen und nachgedacht. Aber auch praktisch wurde gearbeitet, so entstand zum Beispiel eine selbstgemachte Fotostory oder es fanden Aktionen zum Thema statt, wie das balancieren mit verbundenen Augen über den neuen Kletterstamm auf dem Spielberg. So konnte man auf verschiedene Art und Weise Erfahrungen mit den Themen des Bibeltexthes machen.

Nach dem Mittagessen wurden Workshops angeboten. Diese reichten von Gesellschaftsspielen, über Jungscharspiele, Erste-Hilfe-Kurs, Bastelgruppen bis hin zum Kickerturnier und

Bandworkshop.

Schnell ging die Zeit um und es gab Abendessen. Danach war ein Hauspiel dran, bei dem verschiedene Aufgaben gemeistert werden mussten. Hierbei ging es nicht nur darum ein Ziel zu erreichen, sondern auch darum, dies als Team gemeinsam zu schaffen.

Auch dieser Abend wurde wieder mit einem gemeinsamen Abendabschluss beendet.

Am nächsten Morgen fand wieder die „Power Hour“ statt und nach dem Mittagessen gab es noch einmal Workshops. Anschließend stand das „Konfi-Kino“ auf dem Programm.

Während die Teilnehmer einen Film schauten waren die Mitarbeiter fleißig und verwandelten den Teppichraum in viele kleine, mit Tüchern getrennte Räume und Ecken für die Thomasmesse am Abend. Bei der Thomasmesse hatten die Konfirmanden die Chance, verschiedene, in ihre Glaubenssituation passende Angebote wahrzunehmen. So gab es zum Beispiel eine „Ecke der Stille“, eine Klagemauer, eine Segensstation, eine Station an der man Sünden aufschreiben und symbolisch verbrennen konnte, eine Station an der man ein Kreuz aussägen konnte und eine „Refreshing Station“ an der man mit Obst und Saft neue Energie tanken konnte. Die Teilnahme an den Stationen war freiwillig, doch fast alle Konfirmanden nutzen diese Chance und waren an der einen oder anderen Station. Schnell ging auch dieser Abend zu Ende.

Am nächsten Morgen fand noch einmal eine „Power Hour“ statt und schon war es Zeit zum Packen und Putzen.

Schade, wie schnell so ein Konfi-Castle vorbeigeht. Natürlich freuten sich alle, vor allem die Mitarbeiter, auf die Möglichkeit zu Hause den etwas zu kurz gekommenen Schlaf nachzuholen - und doch war das Konfi-Castle eine super Sache!

Es war toll mit den Konfis vier Tage unterwegs zu sein, gemeinsam über biblische Inhalte nachzudenken und zu merken wie diese Themen die Konfis beschäftigen und darüber miteinander ins Gespräch zu kommen!

Es war super wie Eva Kohlhausen, Christian „Hille“ Hilke und das Leitungsteam die Inhalte passend für das Konfi-Alter vorbereitet und ausgearbeitet hatten!

Das Mitarbeiterteam war eine schöne Mischung von erfahrenen und jungen Mitarbeitern, von denen manche letztes Jahr noch selbst als Konfis dabei waren!

Es war eine richtig gute Zusammenarbeit zwischen neuen und „alten“ Mitarbeitern, zwischen erfahrenen und neu dazugekommenen Mitarbeitern und zwischen Lützellinden, Niederbiehl und Waldgirmes!

Ich freue mich schon auf das November-Konfi Castle 2012!

Mario Steidl war mit dabei beim Konfi-Castle mit Konfirmanden der Kirchengemeinde Niederbiehl



Mit dem CVJM in Dresden

Wir waren alle sehr gespannt! Wie sollte das funktionieren? 26 Erwachsene bis Senioren unter Leitung des Kreissekretärs Eberhard Adam auf einem Jugendschiff des CVJM auf der Elbe in Dresden? Aber als der Gimmler Bus mit Reinhard Müller als Fahrer das Ziel erreicht hatte, waren unsere Zweifel beim Anblick des Schiffes schon zerstreut, präsentierte es sich doch als schön hergerichtetes und umgebautes Hotelschiff – mal etwas anderes, als die sonst üblichen Sterne Hotels bei Städtereisen.



Auch in anderer Hinsicht war es keine der sonst üblichen Besichtigungstouren. Begann doch der Tag nach dem guten Frühstück mit einer Andacht im Versammlungsraum am Bug des Schiffes. Mit Gott unterwegs in Dresden sein, das wollten wir gerne und das spürten wir auch.

Zweimal Frauenkirche: am Samstag nahmen wir um 12 Uhr an einem Andachtsgottesdienst und am Sonntag an

dem festlichen, von Chor und Orchester begleitetem Erntedankgottesdienst teil. Natürlich war auch Besichtigung angesagt. Nach einer Stadtrundfahrt mit unserem Bus unter Leitung einer überaus kompetenten Stadtführerin konnte man ganz individuell die Ziele noch einmal ansteuern, die einem besonders gefallen hatten. Das herrliche, sonnige Oktoberwetter sorgte nicht nur für schöne Fotos, sondern gab uns auch die Möglichkeit, in einem der zahlreichen Straßencafés bis in die Abendstunden

hinein bei einem Eis oder einem Kaffee immer wieder aufzutanken und neue Kräfte zu sammeln.

Auch der kulturelle Teil kam nicht zu kurz. Schon vor Antritt der Reise hatte man die Möglichkeit, sich zu entscheiden, sei es eine Operaufführung in der Semper Oper, ein Kabarett in der Herkules Keule

oder ein Symphoniekonzert in der Frauenkirche. Jeder kam auf seine Kosten.

Natürlich sind wir auch noch mit einem der legendären Raddampfer gefahren und hatten dabei die Gelegenheit, die Silhouette Dresdens auch vom Wasser aus zu bestaunen und das „blaue Wunder“ – die bekannten Brücke – ganz aus der Nähe zu sehen.

Nach einem ereignisreichen Tag haben wir uns abends wieder auf dem Schiff

getroffen. Eberhard Adam gab uns die Gelegenheit, im Versammlungsraum noch an einer Abendandacht teilzunehmen.

Was ist noch zu berichten? Was mir per-



sönlich überaus positiv aufgefallen ist, das war die gute Gemeinschaft, die sich sehr schnell unter den Teilnehmern herausgebildet hatte. Mit Gott unterwegs sein, das wurde hier besonders deutlich. So fiel es uns nach unserer Ankunft in Wetzlar sichtlich schwer, voneinander Abschied zu nehmen. Aber vielleicht treffen wir uns ja wieder bei einer Reise mit „CVJM-Unterwegs“ und mit Eberhard Adam.

Marlies und Reiner Gaul

■ London - the place to be.

Wir fahren in eine der aufregendsten Städte der Welt!

Wer zwischen dem Besuch von historisch unglaublich spannenden Orten wie z.B. dem Tower of London und einem Shoppingmarathon auf der Oxford Street gerne ein bisschen an der Themse entlang mit Blick auf Big Ben schlendern möchte, sollte unbedingt nach London fahren. Wir werden versuchen, den fantastischen Mix, den diese Stadt ausmacht, während unseres Trips spürbar zu machen. Deswegen stehen Bummel auf legendären ausgefallenen Märkten in Camden Town genauso auf dem Programm wie ein Besuch in einer der weltbedeutendsten Kirchen der Welt: St Paul's Cathedral. Tagsüber Picknick

im Hydepark, nachts auf den Spuren von Jack the Ripper. Wir können uns gemeinsam überlegen, ob uns unglaublich tolle Gemälde und Kunstwerke in der National Gallery ansehen oder uns doch lieber im British Museum auf die Spuren der alten Ägypter begeben - London bietet wirklich spannende Museen. Außerdem werden faszinierende Geschichten früherer Herrscher und Klatsch und Tratsch der aktuellen Royals bei verschiedenen Sehenswürdigkeiten erzählt. London macht vor allem die Mischung aus Geschichte und den neusten Trends aus.

Leistung: Fährüberfahrt Hoek van Holland -Harwich und zurück / Fahrt im Reisebus mit WC, Klimaanlage und Schlafsesselbestuhlung und Getränkeservice / 2 Übernachtungen an Bord (2-Bett-Innenkabine mit Du/WC) / 2 Übernachtungen im 3 Sternehotel am Stadtrand / 4 x Frühstück / 4-stündige Stadtrundfahrt London
Leitung: Eberhard Adam und Julia Scheidel, Jahrgang 1982, Lehrerin, u.a. Mitarbeiterin beim Grundkurs Kompakt

Termin: 10.04.-14.04.2012

Teilnehmer: Jugendliche ab 16 Jahre und Erwachsene

Mindestteilnehmerzahl: 20

Preis: 449,- Euro p.P. im Doppelzimmer/-Kabine, 539,- Euro Einzelzimmer/-Kabine
 Vorstehende Preise gelten bei Anmeldungen bis 14.02.2012, bei Anmeldungen ab 15.02.2012 Preiszuschlag 100,- Euro p.P.

Kennziffer:
12309



Foto: wikipedia, Ditiif

20. deutsch – russische Jugendbegegnung

Eine Erlebnisreise der besonderen Art für junge Menschen von 16 bis 26 Jahren

Seit 1996 bietet der CVJM-Kreisverband Begegnungsreisen in die russische Partnerstadt Tambow an. Partner auf russischer Seite sind die Dershawin-Universität und die orthodoxe Eparchie (Kirchenkreis) Tambow.

Vom 20. Juli bis 5. August (Termin kann um 1-2 Tage variieren) wollen wir mit einer Gruppe von ca. zehn jungen Leuten nach Russland reisen, um gemeinsam mit russischen Jugendlichen ein Naturschutzprojekt am Fluss Don zu erleben. Unter dem Thema „Schöpfung bewahren“ werden wir in der ersten Freizeitwoche die einmalig schöne Natur Russlands erleben und an einem ökologischen Projekt mitarbeiten. Die zweite Woche werden wir in russischen Gastfamilien in der Stadt Tambow wohnen. Besonders eindrücklich wird es wieder sein, die russische Gastfreundschaft zu erleben. Tagsüber wollen wir uns gemeinsam mit unseren russischen Partnern zu Aktionen und Besichtigungen treffen. Dabei stehen Reisen in die Umgebung, zu historischen Stätten und Klosteranlagen und auch eine Bootsfahrt auf dem schönen Fluss Zna auf dem Programm. Außerdem sind Gesprächsrunden zu ökologischen und biblischen Themen geplant.

Eingeladen sind alle, die gerne einmal über den eigenen Tellerrand schauen möchten und die Bereitschaft mitbringen, sich mit einer fremden Kultur und anderen Glaubenstraditionen auseinanderzusetzen.

Der Preis für die Begegnungsfreizeit beträgt
150,-€ für alle, die zum ersten Mal mitfahren,
100,-€ für diejenigen, die schon einmal an der Jugendbegegnung teilgenommen haben.

Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten gibt es bei den Leitern

Wilfried Faber (w.faber@freent.de)
und Friedhelm und Gisela Straßheim
(g.strassheim@cvjm-kv.de), sowie unter www.cvjm-kv.de



GERMAN-GAMES 2012



11 Tage, 16 Bundesländer, eine Spielidee: die GERMAN-GAMES 2012. Der CVJM-Gesamtverband schickt in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Jugendwerk in Württemberg im Sommer 2012 bis zu 500 Jungen auf die Reise durch unser Land. Jungengruppen aus ganz Deutschland können eine actiongeladene Freizeit der besonderen Art erleben. In 25 Städten (u.a. Berlin, München, Frankfurt, Hamburg, Essen, Stuttgart, Rostock, Bremen, Görlitz) warten Aufgaben und Spiele, die gemeistert werden wollen. Ausgestattet mit einem Netzticket der Deutschen Bahn bestimmt jedes Team selbst die Route durch die Bundesländer und auf welchem Weg das Land erkundet wird.

Neben dem Wettkampf-Charakter bleibt allerdings auch viel Zeit, um Deutschland vielfältig und kreativ zu erleben. Jedes Team wird an Begegnungsprojekten teilnehmen, die spannende Einblicke in das Leben und die Situation der Metropolen des Landes gewähren. Aufgrund der unterschiedlichen Ferienregelung in den Bundesländern wird es zwei Spielphasen geben:

Spielphase I: 21.-31. Juli 2012

Spielphase II: 1.-11. August 2012

Weitere Infos zur Teilnahme und Anmeldung unter www.german-games.info oder Fragen an german-games@jungenschaft.info



Spieleabend

Wer älter wird, der wird nicht aufhören zu spielen. Aber wer aufhört zu spielen, der wird älter.

(G.B. Shaw)

Deshalb treffen wir uns immer am 2. Dienstag im Monat ab 19:30 Uhr im Seminarraum (2.OG) des evangelischen Jugendzentrums K11 (Kornblumengasse 11) am Schillerplatz in Wetzlar zu einem Spieleabend um nicht alt zu werden.

Aus einer großen Anzahl vorhandener und mitgebrachter Brett- und Kartenspiele ergibt sich am Abend spontan, was in kleinen oder einer großen Gruppe gespielt wird.

Neugierig geworden? Dann kämpfe gegen das Älterwerden, komm vorbei und spiel mit!

Frische Brötchen zum Gebet?

Da beides gleichzeitig wegen vollem Mund immer schwierig ist, treffen wir uns im K11 immer freitags um 6:30 Uhr im Prayerbreakfast zum Beten und holen uns dann erst frische Brötchen zum gemeinsamen Frühstück direkt beim Bäcker nebenan.

Gebets-/Brötchen-Hunger bekommen? Dann komm einfach am Freitagmorgen mal mit dazu!



Neuer Wein in alte Schläuche – und was das mit CVJM-Arbeit zu tun hat



Kennt ihr das Gleichnis Jesu über den neuen Wein in alten Schläuchen?

Matthäus 9,17: „Man füllt auch nicht neuen Wein in alte Schläuche; sonst zerreißen die Schläuche und der Wein wird verschüttet und die Schläuche verderben. Sondern man füllt neuen Wein in neue Schläuche, so bleiben beide miteinander erhalten.“

Klingt einleuchtend, oder? Auch wenn wir heute Wein in Flaschen füllen und die meisten von uns nicht mehr so viel mit Weinbau am Hut haben.

Manchmal habe ich das Gefühl, dass wir in der Jugendarbeit genau so arbeiten. Wir pressen die Jugend von heute in die Gruppenstrukturen von gestern. Ich stelle mir vor, dass Jesus zu uns heute sagt: „Man presst nicht die Jugend

von heute, in die Gruppenstrukturen von gestern, sonst wird euch die Jugend weglaufen und die Gruppenstrukturen werden zerfallen. Sondern man lädt die Jugend von heute in neue, zu ihr passende Strukturen ein, so bleiben beide miteinander erhalten.“

Was heißt das für unsere CVJM-Arbeit? Umdenken ist gefordert!

Was braucht „die Jugend von heute“? Welcher Bedarf ist da? Welche Vorstellungen, Wünsche und Sehnsüchte? Wir müssen diesen Bedarf erkennen und darauf reagieren.

Das bedeutet, dass wir auch mal gewohnte Strukturen lassen oder durchbrechen müssen. Nicht alles kann und muss wie gewohnt weiterlaufen.

Was gestern gut war, muss dies heute - und erst recht morgen - nicht automatisch auch sein.

Es kommt viel mehr darauf an, dass wir Beziehungen zu Jugendlichen aufbauen, dass wir offene Türen für sie haben, und das nicht nur zur festgelegten Zeiten im Gemeindehaus, sondern auch bei uns zu Hause, dass wir uns für Jugendliche Zeit nehmen, auch, und vielleicht gerade dann, wenn keine festen Gruppenstunden und Strukturen vorhanden sind. Lasst uns den jungen Menschen zeigen, dass sie uns wichtig sind, nicht die Strukturen.

Lasst uns junge Menschen so lieben, wie Jesus sie liebt, lasst uns durch offene Türen, offene Herzen und eine offene Art ihnen etwas von Jesu Liebe weitergeben.

Natürlich ist das nicht ganz einfach. Wir brauchen Mut um Neues und Anderes zu wagen. Wir müssen das eine oder andere innerliche Hindernis bei uns selbst oder bei anderen überwinden. CVJM-Jugendarbeit braucht Veränderung um Bestand zu haben.

Um anzusprechen, müssen wir erst mal zuhören.

Um Jesu Liebe weiterzugeben, müssen wir lieben.

Um zu verändern müssen, wir beständig dranbleiben.

Wie sieht es aus in deinem CVJM? In deinem Ort? In deinem Haus? Sind dort Jugendliche anzutreffen? Hast du eine offene Tür für sie? Lässt du dich ein auf das Experiment der sich verändernden Jugendarbeit, die Jugendliche verändert?

Mario Steidl, Kreisvorsitzender

„Kirche draußen im Advent“

Am 6. Dezember 2011 waren wir vom



CVJM-Kreisverband auf dem Weihnachtsmarkt in Wetzlar. Mit dabei: Nico Roth, Andreas Bernhardt, und Eberhard Adam.

Vorankündigung zur Kreisvertretung 2012

Die nächste Kreisvertretung findet am Freitag, den 24. Februar 2012 um 19 Uhr in der Kreuzkirche in Wetzlar statt.

Die Kreisvertretung ist das höchste Gremium des Kreisverbandes. Stimmberechtigt sind die Vorsitzenden der Ortsvereine, sowie die in den Ortsvereinen gewählten Kreisvertreter (je angefangene 70 Mitglieder ein Kreisvertreter). Schriftliche Einladungen erfolgen fristgemäß rechtzeitig vor der Kreisvertretung.

Bitte achtet in den Orten darauf, dass die Adressen der Vorsitzenden und Kreisvertreter in den Onlinefragebögen des Westbundes aktuell sind. Nur so kann gewährleistet werden, dass alle Infos zeitnah an die richtigen Personen gesendet werden. Es ist wichtig, dass alle Ortsvereine auf der Kreisvertretung präsent sind. Wenn ein Vorsitzender oder ein Kreisvertreter verhindert ist, sollte der entsprechende Vertreter den Termin wahrnehmen.

Die Kreisvertretung ist öffentlich, alle Freunde des CVJM-Kreisverbandes sind herzlich eingeladen als Gäste an der Sitzung teilzunehmen. Neben einem gottesdienstlichen Teil zu Beginn, dem Bericht des Vorsitzenden und dem Kassenbericht 2011 stehen diesmal wieder die (Neu)Berufungen der Spartenbeauftragten an.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Im Namen des Kreisvorstandes
Mario Steidl Kreisvorsitzender



31. 3. – 7. 4. 2012

in angerberg/österreich

veranstalter:

ev. gemeinschaft und cvjm rechtenbach

Infos und Anmeldung bei
Andreas Nickel, In den Eichgärten 27a
06441-75693, aneslu@t-online.de



HEIZUNG • KLIMA • SANITÄR

*Fachkompetenz
seit 1970*

SPAREN
SIE SCHON ODER
HEIZEN

Zörb Haustechnik GmbH

Am Gänsegraben 3 • 35625 Hüttenberg

Tel: 06441-975811

Fax: 06441-975812

info@heizkostenstop.de



Oasen



Seminare



Oase

im Kloster Altenberg

*Herzliche Einladung
zum Oaseabend am
Freitag, den 16. März*

Oase im Kloster - ein Ort mit einer besonderen Atmosphäre.



Wir treffen uns dort in der Winterkirche ab 19.30 bis etwa 21.30 Uhr. Oaseabende sind Abende, die der Seele gut tun sollen. Wir loben miteinander Gott.

Wir lassen uns von seinem Wort berühren. Wir nehmen uns Zeit zur Stille und Meditation. Es ist auch Raum, um Dinge mit Gott zu klären.

In einer lauten Zeit, brauchen wir immer wieder Orte der Ruhe und Besinnung.

Atempause

Sonntag, den 19. Februar

*Atempause Gottesdienste
in der Evangelischen
Kreuzkirche in Wetzlar*

Mit Musik vom ERF Chor der Theatergruppe „heaven up“ und dem Atempause-Team.

Beginn: 18.00 Uhr

Zur Ruhe kommen,
neu durchatmen, um im Alltag
bestehen zu können.



ICE in der Haltestelle im CVJM-Haus in Wetzlar

Einmal im Monat hält der ICE in Wetzlar in der Haltestelle.



ICE steht für I= In
C= Christus
E= Eins.

ICE ist ein Bibelkreis des CVJM-Kreisverbandes.

Hier wollen wir tiefer einsteigen in die Bibel. ICE ist ein Kreis für junge Mitarbeitende und alle an der Bibel interessierte junge Menschen.

*ICE findet immer am dritten Samstag im Monat ab 20.00 Uhr im CVJM-Haus
Frankfurter Str. 31a in Wetzlar statt.*

Kontakt:
Tom Guterding
tom@guterding.de



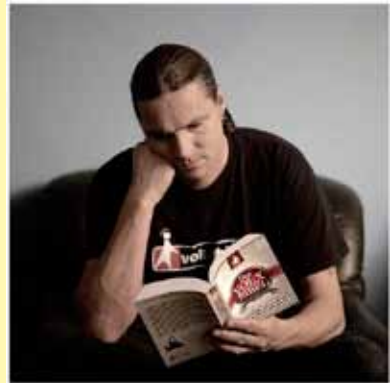
Martin Dreyer, Herausgeber der

„VOLX BIBEL“

kommt

am **17. März** nach Hüttenberg ins Paul-Schneider Gemeindezentrum zu einer Abendveranstaltung.

Weitere Infos erfolgen später.





**Samstagsseminar für
„Schnüffler“ ab 13**
im CVJM-Haus Wetzlar

Seminarsamstage 2012

- 11. Februar
- 28. April
- 08. September
- 17. November

Beginn: 11⁰⁰ Uhr
Ende: 16³⁰ Uhr

Ort: CVJM-Haus, Wetzlar
Seminarleitung: Eberhard Adam,
Eva Steidl, Tobias Bürgel, Anita Kuhn

Kosten: 20,- Euro
Das Seminar ist ein Gesamtpaket
für Helfer.

Die Kosten sind Gesamtkosten.

Infos: bei Eberhard Adam
Anmeldung bis 1. Februar 2012

Schnüffler Seminar 2011

Die „Schnüffler“ berichten:

Salvete, amici!
(Seid begrüßt Freunde!)

In 4 Epochen besuchten wir das Haus des CVJM. Vor Ort empfing uns der Hausherr „Eberhardus Adamus“ mit seinen Gehilfen. Nach einem inspirierenden Informationsvormittag erhielten wir immer ein abwechslungsreiches ausgewogenes Mahl (umgs. Pizza). Danach gab es noch ein kreatives Nachmittagsprogramm. Herr Adamus bemühte sich immer sehr um uns. Wir hatten 4 schöne & lehrreiche tempi (Zeiten).

Die „Schnüffler“ 2011



Facettenreich

Unter dem Begriff: Facettenreich, bieten wir mit dem Dillkreisverband drei Aufbaueminartage im Jahr 2012 an.

Hier die Themen, wobei die Themenreihenfolge sich noch ein wenig ändern kann.

12.5.2012 Facettenreich
Erste Hilfe

06.10.2012 Facettenreich
Erzählen

24.11.2012 Facettenreich
Theologisches Thema

Genauere Angaben, wie Orte, Uhrzeit, Referenten, im nächsten Dreieck.



■ Rodenroth – Liest du mich?

LIEST DU MICH? Die Bibellese-Initiative des CVJM ist das Thema unserer Freizeit in Rodenroth. Wir wollen gemeinsam auf Gott hören und das Gehörte miteinander teilen. Wir wohnen in zwei Nurdachhäusern im Frei-

zeitzentrum Rodenroth. Die Natur genießen, Gemeinschaft erleben, auf Gott hören und so neu motiviert wieder in den Alltag durchzustrarten ist das Ziel dieses Wochenendes.



Leistung: Freizeitleitung, Unterbringung in den Nurdachhäusern, Vollpension
Leitung: Eberhard Adam
Termin: 14.09. – 16.09.2012
Teilnehmer: Jugendliche ab 16 Jahre und Erwachsene
Mindestteilnehmerzahl: 16
Preis: 59,- Euro
Kennziffer: 12319





INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT

Wir konzipieren, planen und erstellen seit 1970 Sorglos-Immobilien für die Kapitalanlage und Altersvorsorge.

Gerne beraten wir auch Sie!

Depant Bauträger GmbH & Co. KG
Friedrich-List-Straße 25 - 35398 Gießen
Tel. (0641) 9 31 16-0

www.depant.de

info@depant.de

Heizungsbau und Installation

Norbert Weber



- Heizung
- Lüftung
- Sanitär
- Solartechnik
- Regenwassernutzung
- Kundendienst

Inhaber
Thomas Roßkothen

Brautpfad 1 - 35625 Hüttenberg
Telefon: 0 64 03/92 76 73
Telefax: 0 64 03/92 76 74
Mobil: 01 71/1 25 55 81



HEINRICH

Kunststoff-Fenster für die Zukunft

seit 1885



Mehr Nähe zum Fenster

HEINRICH – Fenster + Türen GmbH & Co. KG · Lehmenkaut 4 · 35584 Wetzlar-Naunheim
Fon 0 64 41 – 3 31 68 · Fax 0 64 41 – 3 24 15 · info@heinrich-fenster.de

www.heinrich-fenster.de



Jesus Christus spricht:

**Meine Kraft ist in den
Schwachen mächtig.**

2. Korinther 12,9

